Hilfreiches zu Vermögensanlagen

Erst jetzt wurde der Kanzler - im zweiten Wahlgang – gewählt. Ein politisches Schauspiel mit langem Atem und offenen Flanken. Obwohl der Koalitionsvertrag steht, tickt die Uhr in der Gesetzgebung unaufhaltsam weiter. Anders als oft suggeriert, steht der Gesetzgeber nicht in Wartestellung – er muss handeln. Gerade im Steuerrecht drängen längst überfällige Entscheidungen: Klärungsbedarf bei der Unternehmensbesteuerung, Reformen bei der Verlustverrechnung, Anpassungen an internationale Entwicklungen, usw.. Jede Verzögerung kostet Vertrauen und wirtschaftliche Klarheit.

Bis die neue Regierung hoffentlich handelt und liefert, informiere ich Sie in der aktuellen Ausgabe darüber, wie sich Wertpapieranlagen bei der Besteuerung unterscheiden, wenn sie im Betriebsvermögen (hier: GmbH) oder im Privatvermögen angelegt werden.

Wie in all unseren Editorials gilt auch für diese Ausgabe, für entstehende Fragen zu dem nachstehenden Themenbereich jederzeit hilfreich zu sein. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Vergleich effektiver Steuersätze: GmbH vs. Privatvermögen

In einer GmbH

Assetklasse	Teilfreistellung KSt	KSt inkl Soli	Teilfreistellung GewSt	GewSt	effektiver Steuersatz
Dividenden >10%	95%	15.825%	95%	15%	1.541%
Dividenden <10% / sonst. Veräußerungen	0%	15.825%	0%	15%	30.825%
Veräußerungs- gewinne Beteiligungen	95%	15.825%	95%	15%	1.541%
Erträge Aktienfonds >51%	80%	15.825%	40%	15%	12.165%
Erträge Mischfonds 25-50%	40%	15.825%	20%	15%	21.495%
Erträge Rentenfonds	0%	15.825%	0%	15%	30.825%
Gewinne Immobilienfonds	60%	15.825%	30%	15%	16.830%
Immobilienenerträge (Vermietung)	0%	15.825%	100%	15%	15.825%
Termingeschäfte	0%	15.825%	0%	15%	30.825%

Hinweise zur Anlage in einer GmbH

- Bei Dividendenzahlungen von Beteiligungen > 10% gilt die Steuerbefreiung für Gewerbesteuer nur, wenn die Beteiligung > 15% beträgt.
- Bei Erträgen aus Aktienfonds (>51% Aktien) sind 80% nach § 20 Abs. 1 S. 3 InvStG steuerfrei und somit nur 20% der Erträge steuerpflichtig mit 15,825% Körperschaftsteuer inkl. Soli und 15% GewSt (je nach Gemeinde).
- Die Erträge aus Mischfonds (25-50% Aktien) sind zu 40% nach § 20 Abs. 2 InvStG steuerfrei. 60% der Erträge sind demnach steuerpflichtig mit 15,825% Körperschaftsteuer inkl. Soli und 15% GewSt (je nach Gemeinde).
- Gewinne aus inländischen Immobilienfonds sind zu 60% nach § 20 Abs. 3 InvStG steuerfrei, 40% der Erträge sind demnach steuerpflichtig mit 15,825% Körperschaftsteuer inkl. Soli und 15% GewSt (je nach Gemeinde).
- Bei den Immobilienerträgen (Vermietung) handelt es sich um eine verm.-verw. GmbH.
- Bei Gewinnen aus Immobilienfonds sind 60% nach § 20 Abs. 3 InvStG steuerfrei, das heißt es sind überhaupt nur 40% der Erträge steuerpflichtig.
- Bei Termingeschäften sind eventuell gewinnübersteigende Verluste vortragsfähig.

Im Privatvermögen

Assetklasse	Teilfreistellung	KapSt inkl Soli	Effektiver. Steuersatz
Dividenden >10%	0%	26.375%	26.375%
Dividenden <10%	0%	26.375%	26.375%
Veräußerungsgewinne	0%	26.375%	26.375%
Erträge Aktienfonds >51%	30%	26.375%	18.463%
Erträge Mischfonds 25-50%	15%	26.375%	22.419%
Erträge Rentenfonds	0%	26.375%	26.375%
Gewinne Immobilienfonds	60%	26.375%	10.550%
Immobilienerträge (Vermietung)	0%	47.475%	47.475%
Termingeschäfte	0%	26.375%	26.375%

Hinweise zur Anlage im Privatvermögen

- Bei Dividenden >10% greift die Abgeltungssteuersatz (25%) zzgl. 5,5% Soli.
- Bei Erträgen aus Aktienfonds (>51% Aktien) sind 30% nach § 20 Abs. 1 S. 1 InvStG steuerfrei und somit nur 70% der Erträge steuerpflichtig, die der Abgeltungssteuer unterliegen.
- Erträge aus Mischfonds (25-50% Aktien) sind teilweise steuerfrei (§ 20 Abs. 2 InvStG).
- Gewinne aus inländischen Immobilienfonds sind teilweise steuerfrei (§ 20 Abs. 3 InvStG).
- Die Immobilienerträge (Vermietung) unterliegen der vollen Besteuerung. In der Tabelle wurde der Spitzensteuersatz von 45% zzgl. 5,5% Soli angesetzt.
- Bei Termingeschäften ist auf die Besonderheit hinzuweisen, dass Verluste nur bis 10 TEUR verrechenbar sind.

Praxishinweis zu Anlagen im Kryptobereich (z.B. Bitcoin)

Bei Anlagen sind nachstehend dargestellte steuerliche Handhabungen zu beachten:

- Wird als Anlageform ein **BTC Wallet** gewählt, liegt eine physische Hinterlegung vor.

Steuerliche Behandlung von Erträgen:

1. Bei einer Haltedauer von **weniger** als 12 Monate liegt ein privates Veräußerungsgeschäft vor. Unter Beachtung einer Freigrenze von 1.000 EUR werden die Erträge mit dem persönlichen Steuersatz besteuert.
2. Bei einer Haltedauer von **mehr** als 12 Monate sind die Erträge steuerfrei.

- Wird als Anlageform ein **BTC ETF / Zertifikat** gewählt, liegt keine physische Hinterlegung vor.

Steuerliche Behandlung von Erträgen:

Unabhängig von der Haltedauer ist eine Wertpapierbesteuerung vorzunehmen. Dies bedeutet die generelle Besteuerung mit der Abgeltungssteuer (25 % + Soli/KiSt).

- Wird als Anlageform ein **BTC ETC** gewählt, liegt eine physische Hinterlegung vor.

Steuerliche Behandlung von Erträgen:

1. Bei einer Haltedauer von weniger als 12 Monate liegt ein privates Veräußerungsgeschäft vor. Unter Beachtung einer Freigrenze von 1.000 EUR werden die Erträge mit dem persönlichen Steuersatz besteuert.
2. Bei einer Haltedauer von mehr als 12 Monate sind die Erträge steuerfrei.

Hinweise zu den Anlageformen:

BTC Wallet:

= Direkter Besitz von Bitcoin, z. B. über eine Hardware-Wallet oder eine App.

ETF/Zertifikat:

= Finanzprodukte, die den Bitcoin-Preis abbilden, ohne dass man selbst Bitcoin besitzt.

ETC (Exchange Traded Commodity):

= börsengehandeltes Produkt, oft mit physischer Hinterlegung von Bitcoin.

Wie eingangs angeboten freuen wir uns, wenn Sie zu diesen oder anderen Themen Fragen an uns stellen. Das Team der Weichselbaum & Sommerer GmbH StBG/WPG wird stets bemüht sein, alle ihre Fragen bestmöglich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Merian Forum

Gerhard Weichselbaum

vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

©